

# Internationale Briefmarken-Ausstellung Exphimo 2012

Das Thema der Exphimo 2012 lautet Zoologie

Vom 26. bis 28. Mai 2012 findet in Bad Mondorf die alljährliche offizielle thematische Briefmarken-Ausstellung der FSPL (Fédération des sociétés philatéliques du Grand-Duché de Luxembourg) im „Biergerkulturhaus“, 1 place des Villes Jumelées in Bad Mondorf statt. Sie wird organisiert vom Verein Philcolux unter der Teilnahme von verschiedenen europäischen Ländern. Die diesjährige philatelistische Manifestation steht unter dem Thema Zoologie.

Folgende Aussteller aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Österreich, der Schweiz und Luxemburg zeigen in 112 Ausstellungsrahmen zu je 15 Blatt ihre Exponate: ARGE Zoologie aus Limbach-Oberfrohn (D): Werberahmen Arge Zoologie, Auglagnier Stéphane aus Gaillac (F): Des chauves-souris ... et des hommes, Beyer Wolfgang aus Limbach-Oberfrohn (D): Rackenvögel, Delmas Jean-Paul aus St Mandrier sur Mer (F): Le cheval, un animal au service de l'homme, Dunda-Schubert Angelika aus Ludwigsburg (D): Die Welt der Seidenpfoten - Die Haus- und Kleinkatzen (Felini), Eiben Gerd aus Dorsten (D): The Last Reptiles - 200 Million Years of Crocodilians, Forestier Geraldine aus Isques (F): Des abeilles et des hommes, Gronwald Kurt aus Hannover (D): Ausgestorben - ausgerottet - bedroht - das Schicksal der Unpaarhufer, Josy Graffé aus Schiffingen (L) mit folgenden Exponaten: Unsere haarigen Ver-



Pierre Suys aus Sint-Martens-Latem (B): Tennis, probably the most mysterious game in the world. 19 Exponate sind im Wettbewerb und neun Exponate außer Wettbewerb. Die Exponate im Wettbewerb werden nach dem Reglement und den Richtlinien der FIP und der FSPL bewertet. Aussteller, die eine Vermeil-Medaille bekommen, sind berechtigt an den nächsten FIP-Ausstellungen (Fédération Internationale de Philatélie) teilzunehmen.

In der thematischen Philatelie eröffnet sich dem Philatelisten eine neue Welt, denn jetzt kann er seine Persönlichkeit unter Beweis stellen. Alle philatelistischen Elemente, über die er verfügt, sind nach einem gut festgelegten Plan geordnet, als Veranschaulichung eines gewählten Themas im Wettbewerb. Die thematische Sammlung ist ein philatelistisches Ganzes, das nach einem logischen Plan ein Thema entwickelt oder einen Gedanken veranschaulicht. Dies erfordert im Wettbewerb einerseits eine vertiefte und in Einzelheiten gehende Erforschung des Motivs, mit logischen Unterteilungen, die oft auf persönlicher Ansicht beruhen, aber andererseits führt die Ausführung des festgehaltenen Themas zur Philatelie zurück, denn er stellt fest, dass er alle Arten philatelistischer Elemente benötigt, um den verteidigten Gedanken wirksam zu stützen und vor allem, um seine persönliche Auffassung zu bekräftigen.

Die Welt der Philatelie ist ihm nun weit geöffnet. Zeit und Raum bestehen nicht mehr für ihn. Eine alte oder klassische Marke findet ihren Platz

neben einer kürzlich erfolgten Ausgabe; eine luxemburgische und eine argentinische Marke sind Nachbarn; ein vorphilatelistischer Brief (aus der Zeit, als es noch keine Briefmarken gab) steht passend neben einer modernen Abstempelung. Es gibt nur eine einzige Vorschrift: alle Marken müssen demselben Thema dienlich sein und die Entwicklung des vorgefassten Planes fördern.

Auf diese Weise nimmt eine große Zahl von Themen Form an, wobei sie sich allein auf der Reichhaltigkeit der Philatelie basiert. Es wäre z. B. eine geschichtliche Darstellung der Heilkunst, die - ausgehend von der Mythologie und der Antike - uns zur Entdeckung des menschlichen Körpers und seiner Krankheiten führt, und den Kampf der Menschheit gegen Krankheit und Tod vor Augen führt; es wäre die chemische Formel eines Medikamentes, ein Urwaldkrankenhaus, oder sogar der letzte Schrei der modernen Technik: ein Krankentransporthelikopter oder eine fahrbare Wiederbelebungstation. Noch ein weiteres Beispiel: die Entwicklung der Schifffahrt, angefangen beim ersten Floß über Segelschiffe und Raddampfer bis zu den modernsten, kernkraftgetriebenen Unterseebooten. Die Nützlichkeit der Schifffahrt wird bei dieser Gelegenheit erklärt: Personen- und Warentransport, Beförderung der Post, Gebrauch des Segels und Geschichte der Entdeckungen und der Seeschlachten. Eine andere, nach einem logischen Plan ausgeführte Sammlung, würde uns die reiche Vielfalt der Literatur zeigen: Legenden, Dichtungen und Romane.

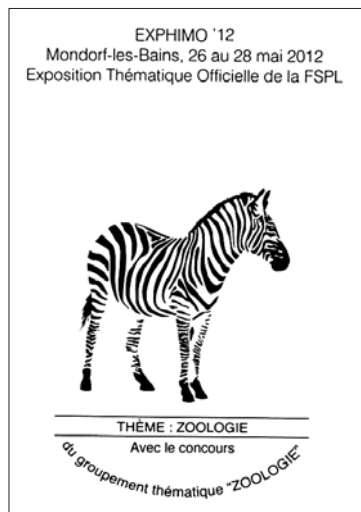
Alle Zweige der menschlichen Tätigkeit: die Wissenschaften, die Geschichte und die Künste lassen sich in thematischen Sammlungen entwickeln, wobei sie die menschliche Kultur auf hohem Niveau bereichern.

Die thematische Philatelie trägt in hohem Maße im Wettbewerb und außer Wettbewerb zum kulturellen Leben bei. Die Philatelie, und besonders die thematische Philatelie nur als Freizeitgestaltung zu bezeichnen, hieße ihr Schaden zufügen. Die Philatelie enthält viel mehr in ihrem Wesen, sie verlangt vor allem eine ununterbrochene Forschungsarbeit und einen stetigen kulturellen Beitrag. Wäre es anders, so müsste man den Philatelisten mit dem sogenannten „Sportler“ vergleichen, der sich damit begnügt, die Geschehnisse von der Tribüne aus zu verfolgen oder aus seinem Sessel vor dem Fernsehschirm. Die thematische Philatelie bereichert sogar mehr als der Besuch eines Museums, die Lektüre eines Buches oder die Teilnahme an einem Konzert. Zusammen mit der herkömmlichen Philatelie begreift die thematische Philatelie einen weit gespannten Fächer kultureller Aspekte. Der Philatelist erlernt fast unbewusst die Geografie der ganzen Erde; er wird alle Länder und ihre geografische Lage kennen, ebenso die benutzten Geldeinheiten und zahllose andere charakteristische Merkmale.

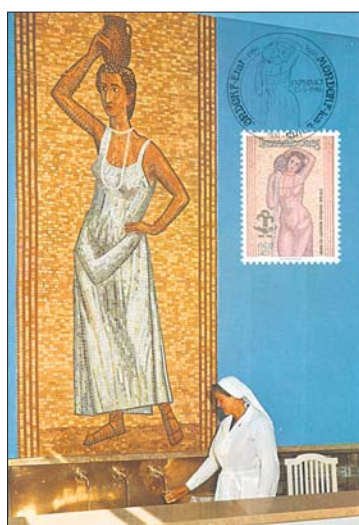
Unter den Briefmarken aller Länder dieser Welt muss man diejenigen aufspüren und erwerben, die für die Entwicklung des gewählten Themas notwendig sind. Das Aufsuchen der Marken bietet nicht einmal allzu viele

Schwierigkeiten, denn sie bilden den Gegenstand eines spezialisierten Handels, aber all die anderen philatelistischen Dokumente wie Stempel, Briefe, Ganzsachen usw. ... verlangen vom Sammler eine anhaltende Aufmerksamkeit bei Gelegenheit von Tauschtagen, bei jeder Ausstellung und bei Erhalten jedes Verkaufskataloges. Die Korrespondenz mit befreundeten Sammlern kann gewaltige Ausmaße annehmen, wenn man zufriedenstellende Resultate erreichen will.

Das traditionelle Exphimo-Sonderpostamt führt am Eröffnungstag, am Samstag, dem 26. Mai, in der Ausstellung einen zum Thema passenden Sonderstempel und der Veranstalter bietet einen dazu passenden Sonderumschlag. Den Sonderstempel bekommt man von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr in der Ausstellung. Die Eröffnungsfeier findet am 26. Mai um 10 Uhr für geladene Gäste statt. Für die Besucher ist die Ausstellung an diesem Tag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Am Sonntag, dem 27. Mai von 10 bis 18 Uhr und am Montag, dem 28. Mai von 10 bis 16.30 Uhr. Am Montag findet von 10 bis 12.30 Uhr ein Jurygespräch mit den Ausstellern statt. Ebenfalls findet an diesem Tag um 16 Uhr die Verteilung der Diplome und Geschenke an die Aussteller im Wettbewerb und außer Wettbewerb statt. Gegen 16.30 Uhr beginnt der Abbau



wandten, Die Welt der Insekten und Haus und Nutztiere, Hofmeister Heinz-Günter aus Wiesbaden (D): Schmetterlinge, Steve Lasar aus Luxemburg (L) mit den Exponaten: Herrentiere und Der Elefant, Bernard Péters aus Néchin (B): Les cétacés, mammifères menacés, Pohl Siegfried aus Stuttgart (D): Die Faszination der wilden Katzen - von der Sandkatze bis zum Sibirischen Tiger, Astrid Preuss aus Quickborn (D): Bären in freier Wildbahn und als Teddy zu Hause, Helmut Sauer aus Fürth (D): Warmblüter der Meere - Wale und Delphine, Susanne Streichsbier aus Wien (A): Auf den Hund gekommen - der Hund und seine Ahnen als Quelle künstlerischer Inspiration, Toni Streit aus Bern (CH): Säugetiere: Menschliches, allzu menschliches und Übermenschliches, Marcel Tampe aus Goddert (D): Elefanten, Niko Van Wassenhove aus Nazareth (B): Life of the family wild cats, Kurt Gronwald aus Hannover (D): Seekühe - die friedfertigen Unbekannten, Eberhard Günter aus Murg (D): Riesenschlangen, Siegfried Pohl aus Stuttgart (D): Deutsche zoologische Gärten um 1900-1918, Susanne Streichsbier aus Wien (A): ... und der Schwanz wird fröhlich getragen ... Die Welt des Terrier, Jean Weisgerber aus Hesperingen (L): Heringe ... ein Leben für die Dose, sowie ein Exponat was nicht der Zoologie angehört: Jean-



der Sammlungen. Während der Dauer der Ausstellung sind Händlerstände in der Ausstellung. Das Luxemburger Postunternehmen beteiligt sich mit etlichen Ausstellungsrahmen. Es wird kein Eintritt für die Ausstellung erhoben. Auskünfte über die internationale Briefmarken-Ausstellung „EXPHIMO 2012“ bekommt man beim Präsidenten der Philcolux: Roger Thill, 8a rue du Bärenfall, L-8212 Mamer. Telefon: 31 38 72 oder unter [www.philcolux.lu](http://www.philcolux.lu). Wegen der Exphimo 2012, finden die immer am letzten Samstagvormittag veranstalteten Philatelistische Vorträge im „Foyer de la Philatélie“ am 26. Mai nicht statt. Besuchen sie die Exphimo 2012 und sie werden feststellen, wie lehrreich das Sammeln von Briefmarken und philatelistischen Dokumenten sein kann. (jw)